

CDU selbstbewusst und mit Ohr am Volk

Markus Lüttger zog bei Mitgliederversammlung Bilanz: Wahlsiege gefeiert

"Wir sind derzeit das Maß der Dinge in der Verbandsgemeinde Rüdesheim", betonte der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, Bürgermeister Markus Lüttger. Gleichzeitig machte er in der Mitgliederversammlung klar: "Wir müssen den Blick in die Zukunft werfen und das Ohr am Volk haben."

SPABRÜCKEN. "Von nichts kommt nichts. Das heißt, dass wir dran bleiben müssen, denn es wird wieder schlechtere Zeiten geben", führte Bürgermeister Markus Lüttger bei der CDU-Mitgliederversammlung aus. Er sprach rückblickend von einem historischen Jahr seit Bestehen des Gemeindeverbandes. Zusammen könne man stolz darauf sein, nicht nur er als Bürgermeister, der mit einem überwältigenden Ergebnis gewählt wurde. Man sei auch stolz darauf, dem neuen Landrat Franz-Josef Diel ein solches Polster mit auf den Weg gegeben zu haben, dass es ihm ermöglicht hat, auch diese Wahl für die CDU im Kreis zu entscheiden. Damit habe keiner gerechnet. Lüttger: "Das war ganz große Klasse."

"Zwei weitere Glanzpunkte folgten", merkte Lüttger an. "Viele unserer Kandidaten wurden bei der Kommunalwahl zu Ortsbürgermeistern gewählt, in fast allen Gemeinderäten konnte zugelegt werden. Einst rote Dörfer wurden tief schwarz eingefärbt. Mit 16 Sitzen ist die CDU die absolut stärkste Fraktion im Verbandsgemeinderat. Dabei haben wir den größten prozentualen Stimmenzuwachs im ganzen Land erreicht."

Zudem wurde in der Verbandsgemeinde Julia Klöckner mit dem besten Stimmenergebnis im Kreis (53,1 Prozent bei den Erststimmen und 38,6 Prozent bei den Zweitstimmen) gewählt. Nun gelte es, dafür zu sorgen, dass bei der Landtagswahl die Alleinregierung der SPD in Mainz abgelöst wird und die Kandidatin des Wahlkreises Bettina Dickes die notwendige Unterstützung erhält.

Auf bevorstehende Aufgaben eingehend, nannte Lüttger die Umsetzung des Neubaus der Verwaltung. Dann werde das Bürgerbüro eingerichtet und die Touristinformation aufgebaut. Schulstandorte sollen ebenso Thema werden wie die erneuerbare Energie. Hier habe man ein Gutachten in Auftrag gegeben, "denn es kann nicht sein, dass jede Gemeinde 15 Hektar dafür ausweist." Bei Beschaffungen für die Feuerwehren stehe die Sicherheit an erster Stelle, für Schnickschnack fehle das Geld. Letztlich teilte Lüttger mit, dass die Verbandsgemeinde die Sozialstation in Hargesheim beim eine Million teuren Erweiterungsbau unterstützt. "Diese Maßnahme ist wichtig für uns alle, da müssen wir helfen." (nn)

Oeffentlicher Anzeiger vom Montag, 9. November 2009, Seite 13.